Stellen Sie sich vor…

es gibt ein Schwimmangebot für Kleinkinder – und nur wenige Kinder machen mit!

Präventionsketten Niedersachsen
Gesund aufwachsen für alle Kinder

BARSINGHAUSEN
…hier geht's bergauf!

Eine Kita in der Stadt Barsinghausen organisiert jeden Monat für die Kinder eines Jahrgangs die Wassergewöhnung in einem nahegelegenen Therapiebad. Die Begleitung durch die Fachkräfte stellt die Einrichtung vor große Herausforderungen; dennoch sind Erzieher:innen und Kita-Leitung von ihrem Angebot überzeugt. Denn: Die Kinder genießen den Ausflug und die Erfahrung im Wasser.
Diese Kita liegt in einem Stadtteil Barsinghausens mit hoher Armutsquote; es gibt ansonsten kein Schwimmbad in unmittelbarer Nähe. Deswegen bleibt vielen Kindern und Familien die Erfahrung des Schwimmens verwehrt.
Den Erzieher:innen fällt auf: Einige Kinder kommen nie mit zum Badetag – manchmal wurde die Schwimmkleidung zu Hause liegen gelassen, ein andermal fehlt das Geld für den „Unkostenbeitrag", hin und wieder werden die Kinder krank abgemeldet.

Kita-Fachkräfte und Stadtverwaltung wollten wissen: Woran liegt es, dass nicht alle Kinder mitmachen?



Stellen Sie sich vor...

...es gibt ein Schwimmangebot für
Kleinkinder – und alle machen mit!

Strukturelle Ursachen waren der Grund, dass viele Kinder gar nicht mitmachen konnten beim Schwimmen: Denn gerade Familien mit geringen Geldressourcen waren überfordert vom Unkostenbeitrag und der notwendigen Ausrüstung als Voraussetzungen zur Teilnahme.

Die Stadt entwickelte daraufhin im Rahmen ihrer Präventionsketten-Arbeit eine Lösung:

1. Teilhabe-Budgets in Kitas:
Für vielfältige Chancen für alle Kinder

Mit einer von der Verwaltung erstellten und durch die Politik verabschiedeten Richtlinie konnte den städtischen Kitas ein Budget zur Verfügung gestellt werden, das Teilhabe-Aktivitäten für alle Kinder – und zwar unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern – ermöglicht.

„Unser Verhältnis zu den Eltern hat sich deutlich entspannt, weil wir nicht mehr ständig Geld einsammeln müssen. Und falls doch mal jemand die Badesachen vergessen hat, haben wir welche zum Leihen bei uns in der Kita!“

Annette Wolf, Leiterin Kita Regenbogen

2. Qualifizierung & Beratung:
Für inhaltliche Tiefe und Kontinuität

Begleitet vom Präventionsketten-Koordinator absolvierten Kita-Fachkräfte eine Qualifizierungsreihe zum Thema Armutssensibilität. Daraus entstand der Wunsch, sich regelmäßig Institutionen-übergreifend auszutauschen. Inzwischen treffen sich die Fachkräfte der Einrichtungen regelmäßig zur „Kollegialen Beratung Armutsprävention“, reflektieren Wissen und Haltung und tauschen sich über konkrete Praxisansätze in ihrer Arbeit mit armutserfahrenen Familien aus.

„Dieser Austausch ist ein wichtiges Instrument, um strukturelle Hürden aufzuspüren, die den Alltag dieser Familien zusätzlich erschweren.“

René Beck, Präventionsketten-Koordinator

3. Zusammenarbeit von Institutionen, Verwaltung & Politik:
Für verlässliche Rahmenbedingungen

In diesem Gremium wurde der Entschluss gefasst, keinerlei Zusatzbeiträge mehr von den Eltern zu erheben – nicht für Ausflüge zum Schwimmen oder zum Tierpark, nicht für Bastelaktionen und auch nicht für Weihnachts- oder Sommerfeste.
Amts- und Dezernatsleitung unterstützten dieses Vorhaben und schafften verwaltungsseitig die entsprechenden Rahmenbedingungen.

So gelingt echte Armutsprävention für Kinder!

An diesem Vorgehen wird deutlich, wie wichtig es ist nicht wegzuschauen, sondern hinzusehen und strukturelle Ursachen für Benachteiligungen zu identifizieren.

Die Stadt Barsinghausen übernimmt Verantwortung, indem sie

- Wissen über die Ursachen von Armut und Lösungsansätze vermittelt,
- für die besonderen Herausforderungen armutserfahrener Familien sensibilisiert und eine gemeinsame Haltung der Unterstützung entwickelt sowie
- integrierte Lösungen durch abgestimmtes Handeln zwischen Institutionen, Verwaltung und Politik verabschiedet.

Impressum

HERAUSGEBER:IN
Landesvereinigung für Gesundheit &
Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen Bremen e. V.
Schillerstraße 32, 30159 Hannover

www.gesundheit-nds-hb.de
www.praeventionsketten-nds.de
praeventionsketten@gesundheit-nds.de

AUTOR:INNEN
Christina Kruse, LVG & AFS Nds. HB e. V.
René Beck, Stadt Barsinghausen

ABBILDUNG
Beck, R., Fabian, J. & Winter, W. 2024.
Impulskarten für eine armutssensible
Praxis in der frühkindlichen Bildung,
Betreuung und Erziehung.
Hannover: LVG & AFS.

Lizensiert unter CC BY-NC-ND 4.0

KONTAKT
Stadt Barsinghausen
Kinderbetreuungsamt
Deisterplatz 2, 30890 Barsinghausen
René Beck, Koordination Präventionsketten
05105 / 774 - 2343
rene.beck@stadt-barsinghausen.de

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V